

HAMBURGISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

TEIL I

HmbGVBl. Nr. 6	MONTAG, DEN 11. MÄRZ	2002
Tag	Inhalt	Seite
5. 3. 2002	Verordnung zur Verlagerung von Zuständigkeiten an das Amtsgericht Hamburg-Barmbek 3120-1, 300-6, 300-8 <small>Angaben unter dem Vorschriftentitel beziehen sich auf die Gliederungsnummern in der Sammlung der Gesetze und Verordnungen der Freien und Hansestadt Hamburg.</small>	19

Verordnung zur Verlagerung von Zuständigkeiten an das Amtsgericht Hamburg-Barmbek

Vom 5. März 2002

Artikel 1

Sechste Verordnung zur Änderung der Verordnung
über die Zuständigkeit des Amtsgerichts Hamburg
in Strafsachen

Auf Grund von § 58 Absatz 1 Satz 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1079), zuletzt geändert am 11. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3513, 3514), und § 126 Absatz 1 Satz 4 der Strafprozessordnung in der Fassung vom 7. April 1987 (BGBl. I S. 1075, 1319), zuletzt geändert am 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3879), wird verordnet:

Die Verordnung über die Zuständigkeit des Amtsgerichts Hamburg in Strafsachen vom 11. November 1975 (HmbGVBl. S. 193), zuletzt geändert am 30. September 1997 (HmbGVBl. S. 483), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
 - 1.1 Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - 1.1.1 Hinter den Wörtern „aller hamburgischen Amtsgerichte“ wird die Textstelle „mit Ausnahme des Amtsgerichts Hamburg-Barmbek“ eingefügt.
 - 1.1.2 Das Semikolon am Ende der Nummer 3 wird durch einen Punkt ersetzt und Nummer 4 gestrichen.
 - 1.1.3 Es wird folgender Satz angefügt:

„Satz 1 Nummer 3 gilt nicht für richterliche Vernehmungen und für Entscheidungen in Strafverfahren, die

Straftaten im Straßenverkehr zum Gegenstand haben, einschließlich der Entscheidungen nach § 111 a StPO.“

- 1.2 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Ferner wird dem Amtsgericht Hamburg für die Bezirke aller hamburgischen Amtsgerichte die Erledigung aller Rechtshilfeersuchen in strafrechtlichen Angelegenheiten von Stellen außerhalb des räumlichen Geltungsbereichs des Gerichtsverfassungsgesetzes, soweit hierfür die Amtsgerichte sachlich zuständig sind, insbesondere nach dem Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen in der Fassung vom 27. Juni 1994 (BGBl. I S. 1538), zuletzt geändert am 13. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3574, 3577), zugewiesen.“

2. In den §§ 1 a und 3 wird hinter den Wörtern „aller hamburgischen Amtsgerichte“ jeweils die Textstelle „mit Ausnahme des Amtsgerichts Hamburg-Barmbek“ eingefügt.

Artikel 2

Achte Verordnung zur Änderung der Verordnung
über die Zuständigkeit des Amtsgerichts Hamburg
in Zivil- und Handelssachen sowie für die Erledigung
inländischer Rechtshilfeersuchen

Auf Grund von § 4 Absatz 3 Satz 1 des Gesetzes über das gerichtliche Verfahren bei Freiheitsentziehungen vom 29. Juni 1956 (BGBl. III 316-1), zuletzt geändert am 27. April 2001 (BGBl. I S. 751, 761), wird verordnet:

In § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit des Amtsgerichts Hamburg in Zivil- und Handelssachen sowie für die Erledigung inländischer Rechtshilfeersuchen vom 1. September 1987 (HmbGVBl. S. 172), zuletzt geändert am 17. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 249), wird folgender Satz angefügt:

„Satz 1 Nummer 16 gilt nicht für den Bezirk des Amtsgerichts Hamburg-Barmbek.“

Artikel 3

Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Errichtung eines Bereitschaftsdienstes an dienstfreien Tagen beim Amtsgerichts Hamburg

Auf Grund von § 22 c Absatz 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1079), zuletzt geändert am 11. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3513, 3514), wird verordnet:

Im Einzigsten Paragraphen der Verordnung zur Errichtung eines Bereitschaftsdienstes an dienstfreien Tagen beim Amtsgericht Hamburg vom 21. November 1995 (HmbGVBl. S. 301) wird hinter den Wörtern „Bezirk des Landgerichts Hamburg“ die Textstelle „mit Ausnahme des Bezirks des Amtsgerichts Hamburg-Barmbek“ eingefügt.

Artikel 4

Schlussbestimmungen

Auf Grund der in den Präambeln der Artikel 1 bis 3 genannten Rechtsvorschriften wird ferner verordnet:

Diese Verordnung tritt am 1. April 2002 in Kraft. Für die zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieser Verordnung anhängigen Sachen bleiben die bisherigen Zuständigkeiten unberührt.

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 5. März 2002.